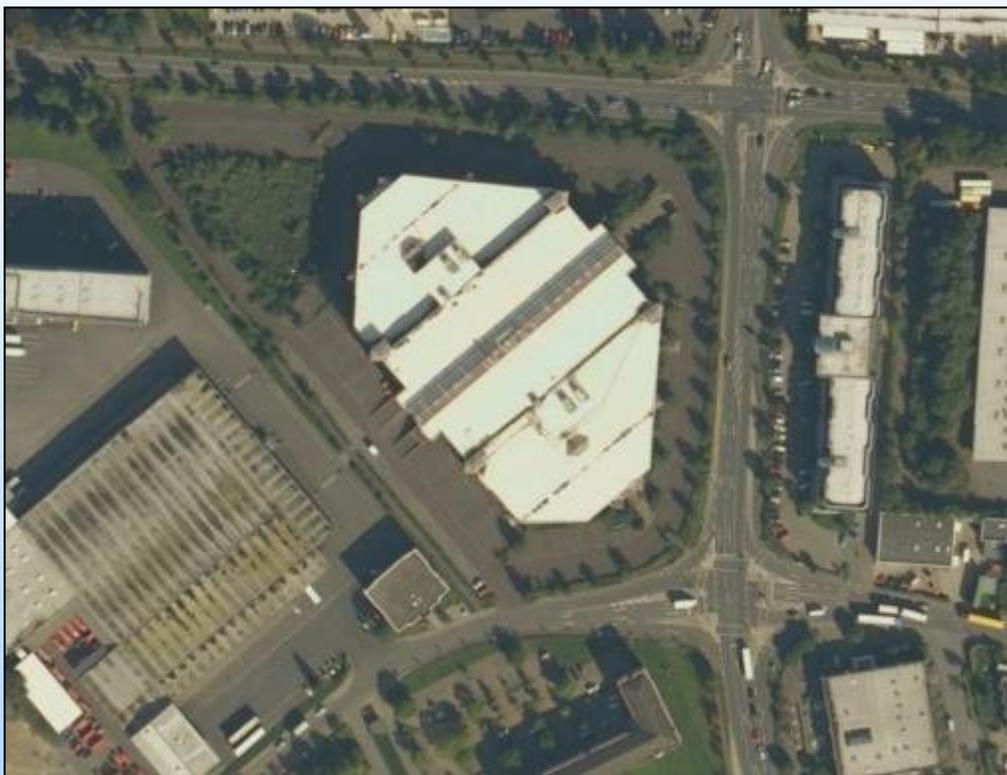


Verkehrsuntersuchung Hennef-Mitte

Umnutzung Hennef Messe



Überprüfung Verkehrsplanung BBW

Auftraggeber: EURO PARK HOTEL

Oktober 2010

Die Firma Müllerland plant, die Umnutzung des Gebäudes des Messezentrums Bonn/Rhein-Sieg im Gewerbepark Hennef-West als Möbelmarkt mit rund 34.000 qm Verkaufsfläche. Dazu ist eine Nutzungsänderung im Zuge einer B-Planänderungsverfahrens erforderlich. Da diese Umnutzung für das umliegende Straßennetz verkehrliche Konsequenzen haben wird, wurde im Auftrag der Firma Müllerland bereits ein Verkehrsgutachten durch Brilon Bondzio Weiser (BBW) erarbeitet.

Die Ingenieurgruppe IVV hat zu einem ähnlich geplanten Projekt bereits 2003 ein kurzes Gutachten verfasst, das sich mit der Ansiedlung eines Porta-Möbelmarktes auf dem Messegelände befasste. Dies geschah auf der Grundlage einer generellen Verkehrsuntersuchung für die Stadt Hennef, die in diesem Bereich verfeinert wurde.

Unsere Ingenieurgruppe wurde nun durch die Geschäftsleitung des EURO PARK HOTEL beauftragt auf dieser Grundlage das nun vorliegende Gutachten von BBW zu prüfen und Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten, die die Verkehrssituation im umliegenden Straßennetz verbessern können.

Es sollen also folgende Arbeitsschritte erfolgen:

1. Überprüfung des vorliegenden Gutachtens und der Aussagen bezüglich der prognostizierten Verkehrsmengen und Verkehrsverteilungen.
2. Überprüfung des vorliegenden Gutachtens und der Aussagen bezüglich der Leistungsfähigkeit der untersuchten Knoten.
3. Vergleich mit der IVV-Untersuchung von 2003.
4. Ermittlung von zusätzlich sinnvollen Maßnahmen, die die Verkehrssituation im Bereich Messe und EURO PARK HOTEL verbessern bzw. entspannen können.

BBW hat Zählungen an den Knotenpunkten B 8/Stoßdorfer Straße/ Löhestraße und Stoßdorfer Straße/Josef-Dietzgen-Str./Reutherstr. durchgeführt. Hierdurch liegen Grundlagen für die Verkehrsberechnungen vor.

Das neue Verkehrsaufkommen des Möbelhauses ist nach einschlägigen Regelwerken ermittelt worden. Es wurde ein zusätzliches, neues Verkehrsaufkommen von rund 3.100 Kfz am Tag berechnet. 2003 wurde für den Porta-Markt von IVV ein Verkehrsaufkommen von 2.800 Kfz am Tag zu Grunde gelegt. Dabei ist zu beachten, dass jetzt auch für Müllerland eine höhere Verkaufsfläche zu beachten war. Insofern liegt das ermittelte Verkehrsaufkommen in einer realistischen Größenordnung.

Zum Vergleich der Verkehrsuntersuchungen wurden in Bild 4, das die Prognosewerte 2010 aus der IVV-Untersuchung von 2003 zeigt, die nun von BBW neu erhobenen Verkehrsmengen, hochgerechnet auf Kfz DTV (durchschnittlicher täglicher Verkehr über alle Tage des Jahres), aufgetragen. Dabei zeigt sich, dass die Prognosewerte des Verkehrsmodells durch die Zählung bestätigt werden.

Auch in der Prognose mit dem zusätzlichen Verkehrsaufkommen des Möbelhauses (Sog. Mit-Fall) ergeben sich hohe Übereinstimmungen des Verkehrsmodells mit den von BBW angenommenen Belastungszahlen (Bild 5).

Insofern wird auch die Verteilung der Verkehrsströme der BBW-Untersuchung durch das Verkehrsmodell bestärkt.

Eine pauschale Steigerung für die Prognose von 10% ist durchaus zulässig, auch wenn eine Prognose mit Hilfe eines Verkehrsmodells mehr Einflussgrößen und Veränderungen von Verkehrsströmen betrachten kann.

Der Stellplatzbedarf von 500 Kundenparkplätzen und 110 Mitarbeiterparkplätzen wird ebenfalls als ausreichend bewertet.

BBW hat insgesamt 3 Anbindungsvarianten untersucht.

Variante A – Anbindung nur über die Josef-Dietzgen-Straße

Variante B – zusätzliche Anbindung an der B 8 (nur rechts rein)

Variante C – zusätzliche Anbindung an der B 8 (nur rechts rein/raus und links rein)

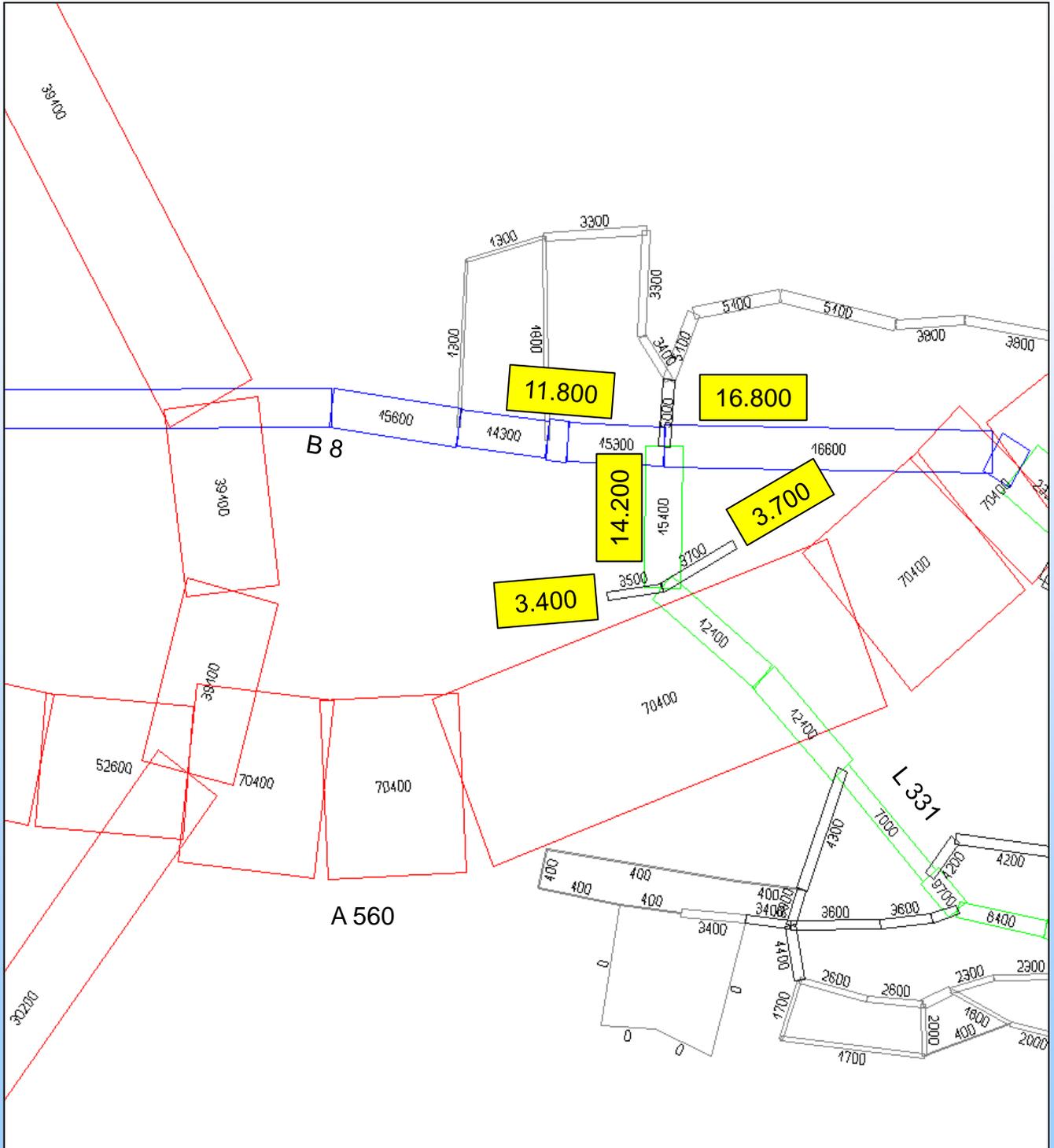
Nach BBW sind alle Varianten leistungsfähig und machbar.

Die Leistungsfähigkeit von Knoten wird durch Berechnungsverfahren nach dem "Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen" (kurz HBS) ermittelt. Als Ergebnis wird die Verkehrsqualität ausgewiesen, die in 6 Stufen unterschieden wird. Dabei entspricht die Verkehrsqualität A einer sehr guten Leistungsfähigkeit, Verkehrsqualität B einer guten, C einer befriedigenden Verkehrsqualität. Im Allgemeinen wird eine Verkehrsqualität von D (ausreichend) als hinreichend angenommen. Verkehrsqualitäten E (mangelhaft) und F (ungenügend) sollten dringend verbessert werden.

Die hier für alle Varianten für die beiden Knoten B 8/Stoßdorfer Straße/Löhestraße und Stoßdorfer Straße/Josef-Dietzgen-Str./Reutherstr. (mit einem modifizierten Signalprogramm) ermittelten Verkehrsqualitäten C und D sind daher als tolerabel zu bezeichnen.

Eine Empfehlung einer Variante wird nicht explizit ausgesprochen.

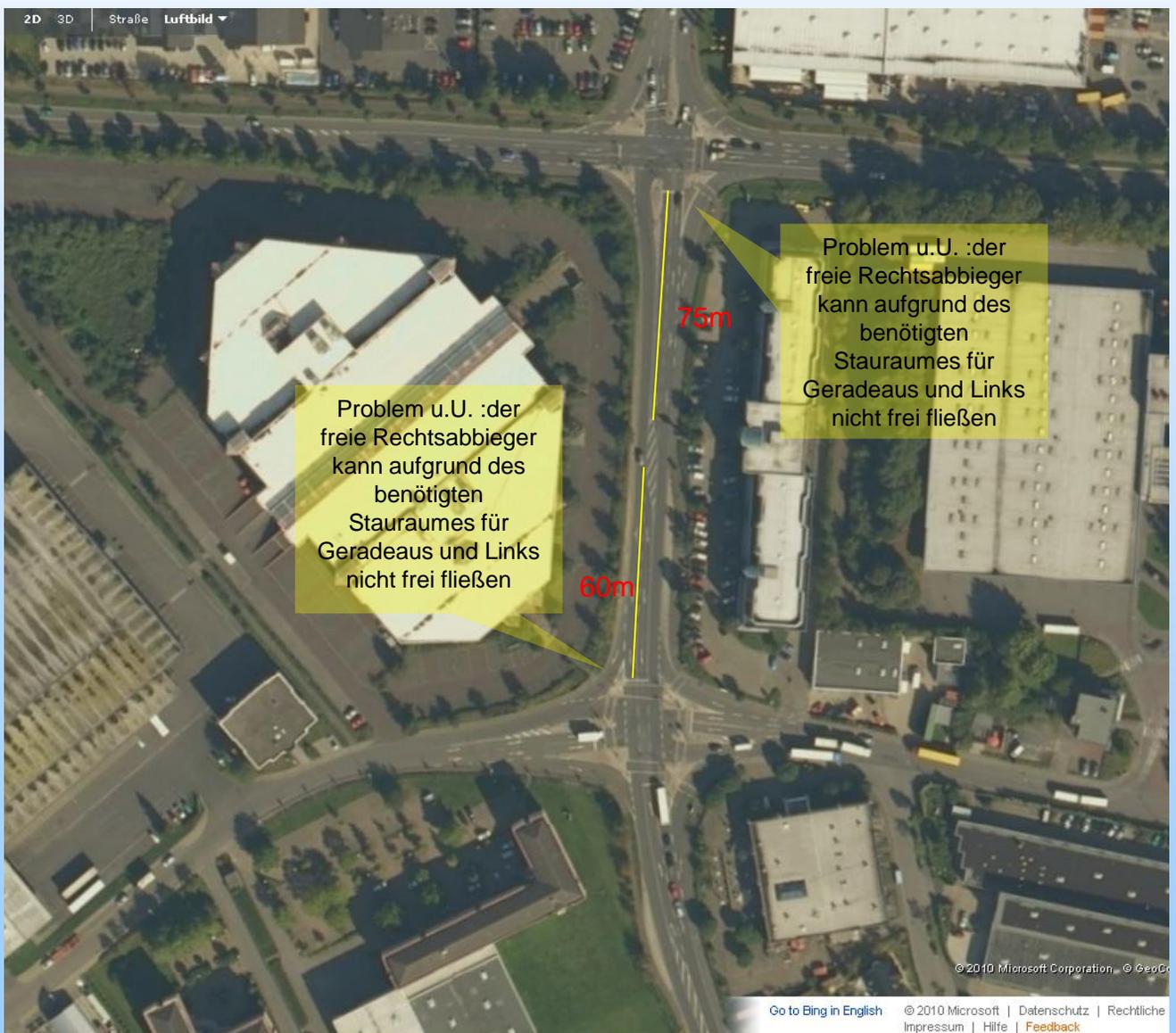
- Anbindung des Möbelhauses an J.-Dietzgen-Str. und Frankfurter Straße (rechts rein/rechts raus)



12.300

Belastungszahlen BBW auf DTV hochgerechnet

Die Leistungsfähigkeitsuntersuchungen zeigen, dass die Abbiegespuren im Bereich der Stoßdorfer Straße durchaus ausreichend sind, jedoch bei voller Ausnutzung des Stauraumes die "freien Rechtsabbieger" in der Stoßdorfer Straße nicht jederzeit ungehindert abfließen können und zusätzlichen Stau verursachen können. In den Leistungsfähigkeitsberechnungen werden diese "freien Rechtsabbieger" jedoch nicht berücksichtigt. Dieses Problem sollte zur Vermeidung von Überlastungssituationen im Bereich der Stoßdorfer Straße gelöst werden.



Eine zusätzliche, möglichst umfassende Anbindung des neuen Komplexes an die Frankfurter Straße wird unbedingt empfohlen. (Gem. Planfall C BBW). Die in unmittelbarer Nähe liegende Zufahrt zum BAHN-Baumarkt kann in diesem Zusammenhang als gutes Beispiel angeführt werden. Hier sollten möglichst kurzfristig Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW bezüglich einer solchen Lösung geführt werden.

Eine zusätzliche Anbindung an die Frankfurter Straße entlastet die Knotenpunkte und den Streckenabschnitt der Stoßdorfer Straße. Gleichzeitig wird sich auch die Ein- und Ausfahrtssituation des Möbelmarktes entspannen und die Kundenzufriedenheit aufgrund der guten Erreichbarkeit weiter erhöhen.

Wie schon in Bild 6 angemerkt, können die sehr kurzen Rechtsabbiegespuren (es kann erst rund 40m vor dem Knoten in die Abbiegespur des "freien Rechtsabbiegers" eingefahren werden) zu Problemen führen. Eine neue Spuraufteilung der Stoßdorfer Straße zwischen Frankfurter Straße und Josef-Dietzgen-Straße könnte helfen, dieses Nadelöhr aufzulösen und zu einem erheblich besseren Verkehrsablauf in diesem Bereich beitragen. **Bild 8** zeigt eine solche Lösung im nördlichen Bereich.

Hierzu sind im Wesentlichen Ummarkierungsarbeiten und eine geringfügige Verringerung der Gehwegbreite notwendig. Ein Eingriff in vorhandene Grundstücke außerhalb des Straßenraumes ist nicht nötig. Die vorhandenen Spurbreiten sind reichlich bemessen, wenn die Aufstellspuren in der angegebenen Breite markiert werden, kann die Rechtsabbiegespur auf die selbe Länge wie die Linksabbiege- bzw. Geradeausspur gebracht werden, sodass ein dauerhaftes Abfließen des rechtsabbiegenden Verkehrs gewährleistet werden kann.

Maßnahmenvorschlag neue Spuraufteilung Stoßdorfer Str.



vsa_ergebnisse_januar2008.ppt// 10.01.2008 - 8

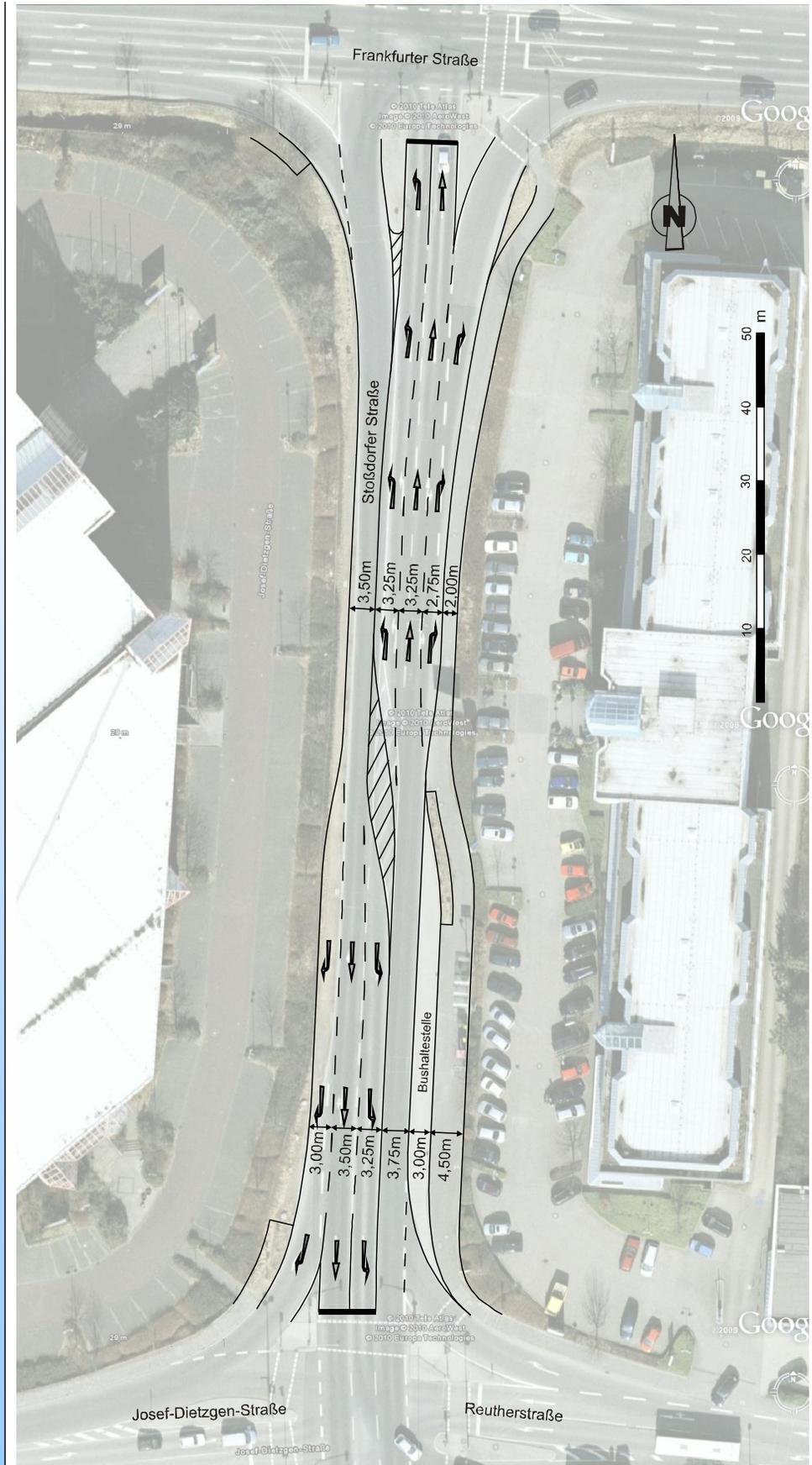
Auch für den "freien Rechtsabbieger" aus der Stoßdorfer Straße in die Josef-Dietzgen-Straße bleibt nur wenig eigene Spurlänge. In Zeiten eines hohen Andrangs bei der Zufahrt zum Möbelhaus, könnte eine Verlängerung der Rechtsabbiegespur deutlich zur Verbesserung des Verkehrsablaufes beitragen.

Bild 10 zeigt zusätzlich auch für den südlichen Bereich der Stoßdorfer Straße eine solche Lösung.

Hierfür sind etwas umfangreichere Arbeiten notwendig. Ein Inanspruchnahme des "Gehweges" auf der westlichen Seite der Stoßdorfer Straße wäre erforderlich. Dieser Streifen wird heute zu Flohmarktzeiten als Parkstreifen für die Ausstellerfahrzeuge genutzt, kann also wahrscheinlich ohne größere grundlegende Arbeiten umgenutzt werden. Diese Umgestaltung könnte dann auch zu Sonderanlässen (Verkaufsaktionen, Weihnachtsgeschäft etc.) helfen, den Verkehrsablauf (hier insbesondere den Zufluss zum Möbelmarkt) im Fluss zu halten.

Konsequenterweise sollte dann der Rad- und Gehweg von der Stoßdorfer Straße verlegt werden. (siehe BBW)

Maßnahmenvorschlag neue Spuraufteilung Stoßdorfer Str.



vsa_ergebnisse_januar2008.ppt // 10.01.2008 - 10



Ingenieurgruppe für
Verkehrswesen und
Verfahrensentwicklung

Ingenieurgruppe IVV GmbH & Co. KG

Tel: +49(241) 94 69 1-22

Oppenhoffallee 171

Fax: +49(241) 53 16 22

52066 Aachen

SCW@IVV-Aachen.de

www.IVV-Aachen.de

Kontakt:

Dipl.-Geogr. Sylke Schwarz